

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner
Juliane Morgenroth

Durchwahl
Telefon +49 351 564 55055
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de*

18.09.2023

Sächsische Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberater treffen sich zur Jahrestagung

**Sozialministerin Köpping: »Menschen, die sich verschulden,
haben nicht versagt. Wir stärken die Schuldner- und
Verbraucherinsolvenzberatung deshalb auf lange Sicht!«**

Zum Auftakt der heutigen Konferenz der Beraterinnen und Berater in
sächsischen Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen fordert
Sozialministerin Petra Köpping vom Bund künftig eine genauere und
neutrale Darstellung der Ursachen für die jeweilige Überschuldung in der
Statistik.

Sozialministerin Köpping: »Die bisher im Beratungsprozess verwendete
Kategorie ‚Unwirtschaftliche Haushaltsführung‘ bei der Erfassung von
Schuldenursachen unterstellt der Schuldnerin oder dem Schuldner
individuelles Fehlverhalten. Die ‚Unwirtschaftliche Haushaltsführung‘
rangiert dabei als Ursache für Überschuldung in Sachsen in der
Bundesstatistik mit rund 20 Prozent an erster Stelle. Bei dieser Kategorie
vermissen wir jedoch die gebotene Neutralität und es bleibt unklar, wie
diese im Einzelnen in den Beratungen erfragt wird. Wir wissen aber, dass die
Ursachen für Überschuldung sehr viel individueller und vielfältiger sind und
einer objektiven Betrachtung bedürfen. Denn wir wollen den Betroffenen
helfen, sie unterstützen und sie nicht für ihre ohnehin schon oftmals
verzweifelte Situation verurteilen. Deshalb werden wir das Thema bei der im
November stattfindenden Bund-Länder-Arbeitsgruppe der Schuldner- und
Verbraucherinsolvenzberatung ansprechen.«

Zu den weiteren Hauptgründen für Überschuldung zählen u.a. Erkrankung,
Sucht, Unfall, Arbeitslosigkeit, längerfristiges Niedrigeinkommen sowie
Trennung vom Partner.

Auf den gestiegenen Bedarf in der Schuldner- und
Verbraucherinsolvenzberatung u.a. aufgrund von Inflation,
Energiepreiskrise hat das Sozialministerium bereits reagiert und mit

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales und
Gesellschaftlichen
Zusammenhalt
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

dem aktuellen Doppelhaushalt 2023/24 die Zahl der Beratungseinheiten, bestehend aus einem Fachberater und einem Verwaltungsanteil, von 30 auf 35 erhöht. Ebenso wurde die finanzielle Ausstattung jeder Beratungseinheit von 80.000 Euro auf rund 95.000 Euro angehoben. Damit erweitert sich der finanzielle Rahmen für diesen Bereich jährlich von insgesamt 3 Millionen Euro auf 4,1 Millionen Euro. Die in Chemnitz angesiedelte Landesfachstelle Verbraucherinsolvenzberatung wird künftig ihr Unterstützungs- und Schulungsangebot ausweiten und Praxisforen für Beraterinnen und Berater mit Richterinnen und Richtern sowie Rechtspflegerinnen und Rechtspflegern der sächsischen Insolvenzgerichte anbieten.

Für Ratsuchende und die Beratungsarbeit wurde aktuell durch das Sozialministerium neues Informationsmaterial erstellt, das über den Ablauf von Verbraucherinsolvenzverfahren und das Pfändungsschutzkonto informiert. Die Flyer sind kostenlos hier bestellbar.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/42877>

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/42857>

Links:

[Flyer Pfändungsschutzkonto](#)

[Flyer Verbraucherinsolvenzverfahren](#)